

Norhalne Cup 2003

Folge 327 : Wer ist Achim? oder: Thomas besucht ihn nicht!

Achim ist kein Bär. Es ist ein Mensch. Und zwar ein ganz Feiner! Achim sorgte in Dänemark für die kulturelle Umrahmung unserer allabendlichen Afterwork-Parties. Ganz im Stile eines Chet Atkins oder Mark Knopfler verzauberte er die nach Musik lechzende, multikulturelle Schiedsrichtergilde. Jedoch musste man feststellen, dass diese musikalische Höchstleistung erst nach Vertilgung diverser alkoholhaltiger Getränke vollbracht wurde. Schnell wurde mir klar, dass keiner der Anwesenden eine Karriere als Sänger oder gar Musiker erreichen würde.

Bessere Leistungen wurden eben doch am hellen Tage absolviert, als man versuchte Fußballspiele zu leiten. Man merkte doch einigen Kolleginnen und Kollegen rasch an, dass Höchstleistungen nicht stattfanden - es herrschte striktes Alkoholverbot während des Turniers. Dies war allerdings eine sehr weise Entscheidung unserer Schiedsrichterleitung um Michael Wachowiak, denn wir bekamen nur 10 Biergutscheine und die würden ja unmöglich für die gesamten 3 Tage reichen. Also durfte nur abends getrunken werden und somit stellte es (zumindest für die meisten) kein allzu großes Problem dar wenigstens ein paar Gutscheine über den ersten Abend zu retten.

Die Anfahrt nach Dänemark lief ohne Probleme. Mit uns Schiedsrichtern saß noch die Stadtauswahl Dresdens im Bus mit der exponierten Absicht Fußballspiele zu gewinnen.

Das Turnier verlief höchst reibungslos und ohne Zwischenfälle. Da die Mannschaften aus unzähligen Ländern kamen, nutzte uns eigentlich nur die englische Sprache bei der Konversation etwas. In kurzen, stakkatoartigen Halbsätzen versuchte man nun diverse Problemchen zu diskutieren. Andere Kameraden erledigten dies ohne ihre Stimmbänder aber dafür umso mehr mit ihrer Motorik. Ein hier namentlich nicht erwähnter Schiedsrichter redete am 1. Tag gleich vier Mal in dieser Form mit einem Spieler. Nur wenige Schiedsrichter aus Dresden beherrschen den Griff zur Gesäßtasche so perfekt wie er.

Sehr unterhaltsam waren neben unserem lieben Achim auch diverse andere Kolleginnen und Kollegen. So überzeugte uns ein Essener Sportfreund mehr mit seinen Schuhen als mit seiner Leistung und unser lieber Dennis mehr durch seine Stimmbänder. Diese waren nämlich bei seiner Trainertätigkeit am Samstag doch arg überstrapaziert.

Alles in Allem eine doch recht gelungene 5-Tage-Zelebration!

Folge 328 „Wie zeige ich fünf Mal Rot?“ folgt im nächsten Jahr.

Stefan Zock